

485 Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn

ERZHERZOG JOSEF FERDINAND

485

in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

Dieb'n und zwanz'ger Marsch

(Belgier Lied)

Text von **Ottokar Kernstock**



Schlacht bei Oerversée 6. Febr. 1864.

von

Rudolf Huisinger.

Ausgabe für Klavier zweihändig. K 1,80 M 1,50
" " Streich u. Milit. Musik.
" in Stimmen zusammen. K 3,60 M 3,--

Eigentum des Verlegers. Eingetragen in das Vereinsarchiv.
Mit Vorbehalt aller Arrangements.

J. POCK
vorm. Hans Wagner
GRAZ

Hauptplatz

Rathaus

SIEB'UNDZWANZ'GER MARSCH.

Belgier Lied.

Text von Ottokar Kernstok.

Rudolf Auinger.

Marschtempo.
Regimentsruf.

Clavier.

1. Beim Sieb'nundzwanz'ger Re - giment da sein die schönsten Leut' schlank gwachsen wie a

Tann am G'wand, und um die Brust hübsch breit. Auf's Plauschen gibt der Stei-rer nix, am liebsten redt er

halt mit'n Züngerl was am Büchserl is, die Red' die hat an G'walt. 2. Beim *p* Ho - la - di -

e Ho - la - di - e Ho - la - ri - di - e Ho - la -

ri - e *p* Ho - la - di - e Ho - la - di - e *f* Ho - la -

ri - i - di - e ha - ho *ff* Ho - la - di ho *p* *ff*

1. 2.

3. Das
4. Das

Fine.

Trio.

f *p* Vom Sieb'nundzwanz - ger Re - gi - ment wann an

Etwas langsamer.
Innig.

a Ku - gel trifft *p* macht er ka lan - ges Tes - ta - ment

er braucht da - zu ka G'schrift: *p* Grüss'ts meine Lands - leut all - bei

f rit. *rit. - a tempo*

nand sagt's ih - nen, i war tot *f* Pfüat Gott mei

rit.

Dachsteinlied.

lie - bes Steirerland *ff* Mei Kai - ser pfüat die Gott. *ff*

rit. *breit* *a tempo*

D. C. al Fine.
(1. u 4. Strophe)

Soeben erschien in meinem Verlage
und wurde mit grossem Beifalle
aufgenommen:

„Sang und Klang aus Steiermark!“

Sammlung steirischer Nationallieder und Tänze
Einzig in seiner Art!

von
EDUARD WAGNES

k. u. k. Militärkapellmeister.

für Klav. zweihändig
K. 3. 60. M. 3.-

für Streichorch. u. Mil. Mus.
je K. 12.- M. 10.-



Belgier - Lied.

(Ottokar Kernstock.)

1. Beim Sieb'nundzwanz'ger Regiment
Da sein die schönsten Leut'
Schlank g'wachsen, wie a Tann am G'wänd,
Und um die Brust hübsch breit.
Aufs Plauschen gibt der Steirer nix,
Am liebsten redt er halt
Mit'n Züngerl, das am Büchserl is,
Die Red' die hat an G'walt.

2. Beim Sieb'nundzwanz'ger Regiment
Da kommen d'Buam z'samm,
Von dorten wo ma's Eisen z'rennt
Und wo's die Weinstöck hab'n;
Drum sein's a Leut, dass ma sich g'freut,
Wie Eisen fest und stark,
Und allezeit resch bei der Schneid,
Wie der Wein von Steiermark.

(Jodler)

3. Das Sieb'nundzwanz'ger Regiment
Is übrall wohlbekannt.
So gut, wie ma's im Norden kennt,
Kennt ma's im welschen Land.
Denn was so echte Steirerfäust
An auf den Buckel schreib'n
Dös sein Erinnerungen, weisst,
Die unvergessli bleib'n.

4. Das Sieb'nundzwanz'ger Regiment
Steht wartend auf Befehl,
Wenn's ringsum blitzt und kracht und stöhnt,
So ruh'g, wie beim Appell.
Und tönt's Commando: Belgier für!
Schrein's umadum: Hurrah,
Heut geht's nicht g'fehlt, heut g'winnen mir,
Die Steirer die sein da!

(Jodler)

(TRIO.)

5. Vom Sieb'nundzwanz'ger Regiment
Wann an a Kugel trifft,
Macht er ka langes Testament,
Er braucht dazu ka G'schrift:
Grüssts meine Landsleut allbeinend,
Sagt's ihnen, i war tot;
Pfüat Gott, mei liebes Steirerland,
Mei Kaiser— pfüat di Gott!

